

# MIETER

WVG  
GREIFSWALD



miteinander  
**LEBEN**  
ist unsere Sache

# Zeitung

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald

- **Neubau in der Einsteinstraße**
- **Neuwahl der Mieterbeiräte**
- **Schönwalde I/Südstadt**
- **Qualitätsmanagement**
- **Brandschutz**
- **Rätselspaß**

Ausgabe: 1/2011  
erschienen im  
April 2011

Das Magazin für Mieter, Eigentümer und Freunde der WVG



Hans-Beimler-Straße 73  
17491 Greifswald

☎ 03834 8040-0  
☎ 03834 8040-299  
✉ post@wvg-greifswald.de  
🌐 www.wvg-greifswald.de  
🕒 Mo. - Do. 08:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Fr. 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

- *Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Chip zur Ausfahrt ist beim Empfang erhältlich.*
- *Der Stadtbus fährt alle 30 Minuten zu uns. Linie 1, Ausstieg Nelkenweg; Linie 5, Ausstieg Bahnhof Süd*

### Büro der WVG Dienstleistungsgesellschaft mbH

Helmshäger Straße 5  
☎ 03834 773240  
☎ 03834 773855  
✉ post@dlg-greifswald.de  
🕒 Mo. - Do. 07:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Fr. 07:00 Uhr - 13:45 Uhr  
(danach Bereitschaft GWS)

### Havariedienst GWS

in Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten  
☎ 03834 5701-0  
🕒 Mo. - Do. 18:00 Uhr - 08:00 Uhr  
Fr. 15:00 Uhr - Mo. 08:00 Uhr

### Mieterbeiratsbüro

jeweils 17:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Schönwalde I, Gustebiner Wende 3 b  
Karree an der Lise-Meitner-Straße, Karree am Sportplatz, Karree IV: Termine nach Vereinbarung  
Schönwalde II, Ostrowskistraße 11 a  
Karree II: 1. Di. im Monat  
Karree an der Pappelallee: 1. Do. im Monat  
Innenstadt, Lange Reihe/Ecke Rotgerberstraße  
Karree I/II: 2. Di. im Monat

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3.....	Vorwort
Seite 4.....	Wahl der Mieterbeiräte
Seite 5.....	Kooperationen
Seite 6/7.....	Wie entsteht der Mietpreis?
Seite 8.....	Konflikt- und Qualitätsmanagement
Seite 9.....	Service der DLG
Seite 10/11.....	Schönwalde I/Südstadt
Seite 12.....	Hilfe für den Frühjahrsputz
Seite 13.....	Mietergeschichten
Seite 14.....	Mieterfest 2011
Seite 15.....	Brandschutz
Seite 16.....	Glas, Papier & Co
Seite 17.....	Bauplan 2011
Seite 18.....	Wohnungen an neue Mieter übergeben
Seite 19.....	Rätselspaß

## IMPRESSUM

### Herausgeber

WVG mbH Greifswald  
Hans-Beimler-Straße 73  
17491 Greifswald  
Tel: 03834 8040-0  
Fax: 03834 829855  
www.wvg-greifswald.de

### Redaktion, Idee, Konzeption, Gestaltung

WVG mbH Greifswald  
AG „Kommunikation PR/Marketing“

### Druck

Hoffmann-Druck GmbH  
Straße der Freundschaft 8  
17438 Wolgast  
Tel: 03836 2747-0  
Fax: 03836 2747-19

### Bildnachweis:

iStockphoto (Seite 1, 7)  
AEN GmbH (Seite 14, 19)

### Auflage 12.000

**Erscheinungsweise** 3 x im Jahr 2011

Der redaktionelle Teil wurde sorgfältig recherchiert, dennoch wird für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung übernommen.

### Copyright

WVG mbH Greifswald; alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-Rom.



# VORWORT



**Liebe Leserinnen und Leser,**

wie im Fluge sind die letzten Monate vergangen. Kaum habe ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr gewünscht, da steht schon das Osterfest auf dem Kalender. Immer schnelllebiger wird unsere Zeit, dennoch sollten wir gelegentlich innehalten und auf das Erreichte zurückblicken.

Auf den kommenden Seiten wollen wir mit Ihnen gemeinsam eine Reise in die vergangenen Monate starten und Ihnen zeigen, was wir erreicht haben, aber auch welche Aufgaben noch vor uns liegen.

Ich denke zum Beispiel an die Übergabe des Neubaus an die Mieter in der Einsteinstraße 21. 14 neue barrierearme Wohnungen sind entstanden. Es war das erste komplett eigenständige Projekt unserer Tochter, der Projektgesellschaft Stadt Greifswald mbH. Aber auch die Realisierung des Neubaus „Wiecker Brückenhof“ war für uns eine Herausforderung. In diesem Jahr soll das Ensemble fertig gestellt und an die zukünftigen Mieter übergeben werden.



Analysen haben gezeigt, dass der demographische Wandel auch vor den Toren der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht stoppt. Die Bevölkerung wird immer älter; sie wollen so lange wie möglich selbstständig in ihren eigenen vier Wänden leben. Zusätzlich verzeichnen wir ein stetiges Interesse, aus dem Umland wieder zurück in die Stadt ziehen zu wollen. Um dem Rechnung tragen zu können, werden wir noch in diesem Jahr mit dem Umbau und der Modernisierung des Wohnhauses Makarenkostraße 38 – 40 zum „Wohnpark Pappelallee“ beginnen.

Selbstverständlich haben wir uns auch in den vergangenen Monaten getreu unserem Motto „Miteinander Wohnen und Leben“ auf dem sozialen Sektor engagiert. Auch in Zukunft werden wir uns von diesem Weg nicht abbringen lassen, denn soziales Engagement haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Dazu gehört auch, dass wir einmal im Jahr zu einem großen Mieterfest einladen. Momentan laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Mieterfest auf Hochtouren; mehr finden Sie auch in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung.

Themen wie Mietspiegel, Mieterhöhungen und Mietpreisentwicklung beschäftigte in den vergangenen Wochen und Monaten die Greifswalder Bevölkerung. Auch die Mitglieder der Bürgerschaft in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hatten detaillierte Fragen, die in der Bürgerschaftssitzung von Oberbürgermeister Dr. Arthur König ausführlich beantwortet wurden. Bilanzierend konnte der Oberbürgermeister feststellen, dass die WVG ein starkes Wirtschaftsunternehmen ist, das sehr transparent in ihrer Berichterstattung und Offenlegung der Geschäftstätigkeit arbeitet. Um auch Ihnen diese Zahlen zugänglich zu machen, haben wir das Thema in dieser Ausgabe für Sie aufgegriffen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen der Mieterzeitung viel Vergnügen und hoffe, Sie haben ein frohes Osterfest und einen fleißigen Osterhasen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. P. Adomeit'.

Klaus-Peter Adomeit  
Geschäftsführer

## NEUWAHL DER MIETERBEIRÄTE

Seit 2006 arbeiten sieben Mieterbeiräte mit der WVG partnerschaftlich zusammen. In vermittelnder Funktion helfen sie, die Kundenfreundlichkeit zu verbessern und wirken somit unterstützend auf die Zufriedenheit der Mieter. Die Mieterbeiräte sind mit Vorschlags- und Anregungsrecht ausgestattet. Sie haben empfehlenden Charakter, wenn es zum Beispiel darum geht, Wohnhäuser zu modernisieren oder Außenanlagen umzugestalten.

In vielen Stadtteilen haben wir Mieterbüros eingerichtet, die den direkten Kontakt mit den Sorgen und Nöten der Mieter gewährleisten.

Der Mieterbeirat des Karrees an der „Lise-Meitner-Straße“ hat sich im vergangenen Jahr erfolgreich um die Parkplatzproblematik im Bereich

Mendelejewweg/Vario-Hotel gekümmert und Vorschläge zur Gestaltung der Außenanlagen im Bereich Aldi-Parkplatz im Ernst-Thälmann-Ring 5 – 7 erarbeitet. Der Mieterbeirat „Karree am Sportplatz“ hat sich erfolgreich mit Mülltrennung und der Ablagerung von Müll neben den Containern beschäftigt und aufgrund der Initiative des Mieterbeirates konnte kurzfristig der Gehweg vor dem Wohnhaus Dubnaring 9 – 10 erneuert werden.

Alle Mieterbeiräte haben in der Vergangenheit konstruktiv gearbeitet, dafür wollen wir uns an dieser Stelle bedanken. Im Herbst stehen die Neuwahlen auf dem Plan. Die Mieter der betreffenden Wohngebiete in Schönwalde I und II werden angeschrieben und können sich zur Wahl aufstellen lassen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Sorgen, Vorschläge und Probleme in Sachen Haus- und Wohnumfeld in den jeweiligen Mieterbüros vorzutragen. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Seite 2 dieser Mieterzeitung.

## DACHMIETVERTRÄGE



Als Partnerin im Klimaschutzbündnis Greifswald 2020 haben auch wir uns die Aufgabe gestellt, die CO<sub>2</sub>-Emission in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bis zum Jahr 2020 um 14 % zu reduzieren. Ein weiterer Baustein zu diesem Ziel ist nun verwirklicht. Wir haben einige Dachflächen an die Grundstücksgemeinschaft Rothe und Ernst GbR

und die Fernwärme Greifswald GmbH zur Installation von Photovoltaikanlagen vermietet. Auf den Wohnhäusern im Helsinkiring, in der Tallinner Straße im Vilmer Weg, im Riemser Weg und im Gedserring wurden oder werden die Anlagen zur Gewinnung von regenerativer Energie installiert. Die Photovoltaikanlagen bleiben 20 Jahre mit einer Option auf eine fünfjährige Verlängerung auf den Dächern der WVG.



## QUARTIERSBEGEHUNG

Jährlich realisieren wir mit Ihnen, den Mieterbeiräten und Vertretern der Ortsteilvertretungen die Begehung Ihres Quartiers. Wir schauen uns gemeinsam Problemstellen an

und versuchen vor Ort Lösungen zu analysieren. Auch Sie können dabei sein, unsere Arbeit tatkräftig unterstützen und Ihr Quartier mitgestalten. **Die Termine finden Sie im Infokasten Ihres Wohnhauses.**



## BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Mehr Familienfreundlichkeit ist eines der zentralen Anliegen unserer Gesellschaft. Allerdings braucht es viele Akteure und Rahmenbedingungen, um den heutigen vielfältigen Lebensentwürfen und Familienformen gerecht zu werden.

Die WVG will ihren Beitrag dazu noch stärker fokussieren und ist dem Greifswalder Bündnis für Familie beigetreten. Das Bündnis hat sich die Aufgabe gestellt, bereits vorhandene Netzwerke zu koordinieren und neue ins Leben zu rufen. Knotenpunkt des Bündnisses ist die Koordinierungsstelle in der Roßmühlenstraße 15. Mit Unterstützung der WVG kann die Anlaufstelle in der Greifswalder Innenstadt erhalten bleiben.

Auch der Träger des Bündnisses, der Demokratische Frauenbund e. V., wird von der Kooperation partizipieren. Alle Partner waren sich schnell einig darüber, dass der besiegelte Vertrag mit Leben erfüllt werden soll. So sind zum Beispiel gemeinsame Ausstellungen in Planung. Die Mieter der WVG erhalten die Möglichkeit,



*Bündnispartner: Klaus-Peter Adomeit, Geschäftsführer WVG, Senator Ulf Dembski, Cornelia Gebhardt, Sprecherin des Bündnisses, Annelie Dufke, Regionalleiterin des dfb (v. l. n. r.)*

die Angebote des Demokratischen Frauenbundes zu nutzen. Schon jetzt wird über gemeinsame Stadtteilfeste nachgedacht. Einer fruchtbaren Zusammenarbeit im Sinne der Familien steht also nichts mehr im Weg.



## AUSBILDUNG BEI DER WVG

39 Jugendliche wurden 2010 durch die Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg (IHK) ausgezeichnet. Sie waren die besten Auszubildenden des Jahres 2010 in der Region und haben für diese beachtliche Leistung eine Würdigung erfahren. Tony Janaczek hat bei der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald eine dreijährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann absolviert. Im Juni dieses Jahres bestand er seine Abschlussprüfung mit 88 von 100 möglichen Punkten und gehört somit zu den Jahrgangsbesten, die in Neubrandenburg vom Minister für Bildung, Wirtschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern Henry Tesch ausgezeichnet wurden. Für den 24-jährigen ist der Grundstock für eine berufliche Karriere gelegt. Er erhielt einen befristeten Arbeitsvertrag bei der WVG und blickt optimistisch in seine Zukunft.

## KOOPERATION MIT DER IGS „ERWIN FISCHER“

Die Auszubildenden der WVG Melanie Zorn und Nick Pamlenyi informierten die 9. und 10. Klassen der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ über die Ausbildungsberufe des Unternehmensverbundes WVG. Derzeit bildet der WVG-Konzern 9 Azubis aus; 5 Immobilienkaufleute, 2 Kaufleute für Bürokommunikation, einen Bürokaufmann und einen Informatikkaufmann. Im Vordergrund des Vortrages, der im Rahmen des Unterrichts gehalten wurde, stand der interessante Beruf des/der Immobilienkaufmanns/-frau. Die Präsentation war Bestandteil des Kooperationsvertrages zwischen der WVG und der IGS „Erwin Fischer“.



# WIE ENTSTEHT MEIN MIETPREIS?

Themen wie Mietspiegel, Mieterhöhungen und Mietpreisentwicklung beschäftigte in den vergangenen Wochen und Monaten die Greifswalder Bevölkerung. Auch die Mitglieder der Bürgerschaft in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hatten detaillierte Fragen, die in einer Bürgerschaftssitzung von Oberbürgermeister Dr. Arthur König ausführlich beantwortet wurden. Bilanzierend konnte der Oberbürgermeister feststellen, dass die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald ein starkes Wirtschaftsunternehmen ist, das sehr transparent in ihrer Berichterstattung und Offenlegung der Geschäftstätigkeit arbeitet.



## Wo können die Zahlen zu den Wohnungsbeständen, Ergebnissen und Investitionen der WVG eingesehen werden?

Jährlich bilanzieren wir das Geschäftsjahr in einem Geschäftsbericht; dieser kann auf unserer Homepage unter [www.wvg-greifswald.de](http://www.wvg-greifswald.de) eingesehen werden.

## Auf welcher Grundlage werden Mieten für die einzelnen Wohnungen erhoben?

Wir halten uns an den Mietspiegel der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Dieser existiert seit 1998 und bildet die Grundlage für die Mieten in der Stadt. Erarbeitet wurde der Mietspiegel von einer Projektgruppe, in der der Haus und Grund Greifswald e. V., der Immobilienverband Deutschland, der Mieterverein Vorpommern-Greifswald e. V., die Wohnungsbau-Genossenschaft eG (WGG), die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald (WVG) und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald vertreten waren.

## Welche Kriterien haben Einfluss auf den Mietspiegel?

Der Mietspiegel gibt abhängig von Art, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Lage der Wohnungen die ortsübliche Miete wieder. Für den Mietspiegel 2008 sind Mieten aus dem Zeitraum vom 1. Mai 2003 bis zum 30. April 2007 herangezogen worden, die ausschließlich durch

neu vereinbarte oder durch geänderte Mietverträge zustande kamen. Von rund 29.900 Greifswalder Wohnungen, für die der Mietspiegel Anwendung findet, sind rund 9.200 erfasst und ausgewertet worden. Lediglich ein Drittel der insgesamt 9.713 Wohnungen der WVG sind in die Berechnung des Mietspiegels eingeflossen. Wohnungen im untersten und obersten Preissegment sind nicht bewertet worden. Für das Jahr 2012 soll ein neuer Mietspiegel erarbeitet werden.

## Wie wurden die Wohnungen der WVG im Mietspiegel bewertet?

Mit Stand 31. Dezember 2010 haben wir 432 unsanierte Wohnungen (4 %), 3.880 teilsanierte Wohnungen (40 %) und 5.401 vollsanierte Wohnungen (56 %) in fast allen Greifswalder Stadtteilen. 68,4 % aller unserer Wohnungen sind in den Jahren von 1969 bis 1990 gebaut worden und befinden sich in den Plattenbaugebieten Schönwalde I/II, Ostseeviertel-Parkseite, Ostseeviertel-Ryckseite und in der Südlichen Mühlenvorstadt. Laut Mietspiegel sind 2.537 Wohnungen mit einer guten Ausstattung, 6.498 Wohnungen mit einer mittleren Ausstattung und 678 Wohnungen mit einer einfachen Ausstattung eingestuft worden. Wir haben in den vergangenen 20 Jahren 333 Millionen Euro in den Bestand unserer Wohnungen investiert. 35 % aller Wohnungen in Greifswald gehören der WVG und fast 40 % der Greifswalder Bevölkerung wohnen bei uns.



## Wie können sich die Mieter in die Arbeit der WVG einbringen?

Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Mieter und Vermieter sowie der Nachbarschaftsverhältnisse in den Wohnquartieren arbeiten wir seit 2006 mit den sieben gewählten Mieterbeiräten partnerschaftlich zusammen. In vermittelnder Funktion helfen die Mieterbeiräte, die Kundenfreundlichkeit der WVG weiter zu verbessern und wirken somit unterstützend auf die Zufriedenheit der



Mieter. Unsere Mieterbeiräte sind mit Vorschlags- und Anregungsrecht ausgestattet. Sie haben empfehlenden Charakter, wenn es zum Beispiel darum geht, Wohnhäuser zu modernisieren oder Außenanlagen umzugestalten. Jährlich werden durch uns Quartiersbegehungen durchgeführt. Diese dienen dem persönlichen Kontakt und der Abarbeitung von Missständen im Wohnumfeld. Regelmäßig nehmen unsere Mitarbeiter an den Sitzungen der Ortsteilvertretungen teil, berichten über die Pläne und stellen sich den Fragen und Problemen der Mieter.

### Gibt es ausreichenden Wohnraum für einkommenschwache Familien und Singles?

Insgesamt gibt es 3.380 Wohnungen im Preissegment unterhalb von 4,50 €/m<sup>2</sup>. Das entspricht 35 % unseres gesamten Wohnungsbestandes. 60 % aller Wohnungen entsprechen beim Abgleich mit der Verwaltungsvorschrift der Stadt den Kosten der Unterkunft. Das sind ca. 5.800 Wohnungen.

### Wird bei Neubau und Sanierungen im Bestand Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung und den demografischen Wandel genommen?

Alle Maßnahmen, die wir in der Zukunft planen und umsetzen möchte, stehen ständig auf dem Prüfstand. Sowohl die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur als auch der demographische Wandel spielt bei der Umsetzung und Realisierung der geplanten Objekte eine wesentliche Rolle. Wir als einziges Wohnungsunternehmen in Norddeutschland sind nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und analysieren

permanent alle Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt. So haben wir beispielsweise festgestellt, dass bei dem Bezug der Neubauten im B-Plan-Gebiet 42 ca. 26 % der Neumieter aus dem Umland in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald gezogen sind. Diesem Trend Rechnung tragend, werden neue Projekte entwickelt und auf den Weg gebracht.

Für kinderreiche Familien werden beispielsweise in diesem Jahr mit laufenden Umbaumaßnahmen wieder 5-Zimmer-Wohnungen errichtet. So entstehen z. B. in Schönwalde II 11 neue 5-Zimmer-Wohnungen, welche dann kinderreichen Familien zur Verfügung stehen.

Momentan arbeiten wir im Bereich Schönwalde II daran, dass Projekt „Wohnpark Pappelallee“ zu entwickeln, wo vorrangig ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen zu sozialverträglichen Mieten versorgt werden können. Auch bei den Neubauprojekten - wie im Ostseeviertel-Parkseite oder der Bebauung im B-Plan-Gebiet 42 - ist unser Bestand besonders auf Familien mit Kindern, Schwerbehinderte oder ältere Menschen ausgerichtet, speziell durch Barrierefreiheit. Für das Marktsegment „Studentenwohnungen“ halten wir ebenfalls Wohnungspakete bereit. Mit dem Erwerb des Objektes Friedrich-Loeffler-Straße 44/44 a in der Innenstadt haben wir auch für dieses Mieterklientel zusätzliche Wohnungsangebote im Bestand.

### Sind die Mieten in Greifswald im Vergleich zu anderen deutschen Städten zu hoch?

Im F + B Marktmietenindex wurden 505 Städte verglichen. Greifswald befindet sich mit Rang 297 nicht an vorderster Stelle beim Mietniveau in Deutschland und liegt insgesamt 15 % unter dem durchschnittlichen Mietniveau der untersuchten Städte. Im Bereich der Wohnungen, die zwischen 1968 und 1990 entstanden sind, sind die Mieten in Greifswald mit Abstand am günstigsten. (Vergleich: Rostock, Schwerin, Stralsund, Neubrandenburg, Greifswald). Sie liegen 29 % unter dem bundesweiten Durchschnitt. 77 % des Wohnungsbestandes der WVG fällt in diese Kategorie.



	Mietsegmente nach Baujahren				Gesamtindex	Rang
	bis 1948	1949-1967	1968 - 1990	ab 1991		
Rostock	112	98	78	96	97	164
Schwerin	92	86	78	83	86	284
<b>Greifswald</b>	<b>83</b>	<b>84</b>	<b>71</b>	<b>109</b>	<b>85</b>	<b>297</b>
Stralsund	91	84	79	80	84	310
Neubrandenburg	82	90	70	88	83	341

Quelle: F + B Marktmietenindex 2010  
Index von 100 = Basis durchschnittliche Marktmiete in Deutschland im jeweiligen Mietsegment

Anteil der WVG-Wohnungen in den Mietsegmenten	7,1%	12,2%	<b>77%</b>	3,6%

# KONFLIKTMANAGEMENT

Konflikte zwischen Mietern entstehen in den meisten Fällen durch unterschiedliche Interpretationen oder fehlende Informationen. Als eine feste Institution in der sozialen Arbeit hat sich bei uns seit vielen Jahren das Konfliktmanagement etabliert. Wir versuchen durch konkrete Interventionen, unterschiedliche Vorstellungen, Ansichten und Interessen

dahin zu lenken, dass Konflikte für alle Beteiligten einen guten Verlauf nehmen und eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird. Durch Anwendung fachlicher Kompetenzen in den Bereichen der Gesprächsführung und -vermittlung, gepaart mit Einfühlungsvermögen und Engagement, versuchen die Mitarbeiter, in schwierigen Situationen zu helfen. Ist ein Mietrückstand eingetreten, scheint dieser Berg nur schwer zu überwinden und eine umfangreiche Beratung und Unterstützung des Konfliktmanagements wird notwendig. Beratung, Betreuung und Begleitung für Alleinerziehende, ältere Menschen und kinderreichen Familien sind Schwerpunkte der täglichen Arbeit der Konfliktmanager. Sie verstehen sich als Mediator zwischen den Mietern bei Lärmbelästigung oder der Einhaltung der Hausordnung. Unerlässlich bei der Problemlösung und der präventiven Arbeit ist die gegenseitige Akzeptanz und das Vertrauensverhältnis zwischen Mieter und Vermieter.

**Bei Problemen wenden Sie sich an das Konfliktmanagement.**



**Ursula Behrendt**

Telefon: 03834 8040-204  
u.behrendt@wvg-greifswald.de



**Stefan Struwe**

Telefon: 03834 8040-205  
s.struwe@wvg-greifswald.de

# QUALITÄTSMANAGEMENT

Wer ein Produkt kauft oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen möchte, erwartet in erster Linie Qualität. Je nach Produkt, Branche und Kundensegment ist die Qualität der Ware oder Dienstleistung ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Der Qualitätsgedanke spielt auch bei uns eine wichtige Rolle. Das betrifft nicht nur die Wohnung oder das Haus, in dem Sie leben, sondern beginnt bereits bei der Planung zur Instandhaltung und Verwaltung der Immobilie. Als einziges kommunales Wohnungsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern sind wir nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Jährlich werden wir durch eine unabhängige Organisation geprüft und auditiert. Unsere Fachleute für Instandhaltung, Modernisierung und Neubau von der PGS ließen zu Beginn des Jahres erstmals Ihre Prozesse von den Gutachtern überprüfen. Das Ergebnis der PGS war, ebenso wie das der DLG und der WVG, positiv. Alle Unternehmensteile des WVG-UNTERNEHMENSVERBUNDES sind nun durch die ICG-GZBB zertifiziert. Selbstverständlich arbeiten wir weiter an einer stetigen Verbesserung. Unser Ziel ist es, Ihnen qualitativ hochwertigen Wohnraum anzubieten und besser zu sein als die Konkurrenz. Die Ansprüche an die Qualität der Wohnungen und das Wohnumfeld verändern sich fortlaufend. Bei uns werden alle Prozesse erneut auf den Prüfstand gestellt.

- Können die Modernisierungsmaßnahmen, die Dienstleistungen der beauftragten Handwerker und unser Hauswartservice verbessert werden?
- Wie kann unser Kundenservice verbessert werden?
- Sind Kundenorientierung und Know-how der Mitarbeiter auf dem neuesten Stand?
- Erfüllen wir Ihre Wünsche und Ansprüche von heute und sind wir für morgen bereits gerüstet?

Qualitätsmanagement von uns für Sie. Kontinuierlich und nach anerkannten Standards arbeiten wir an unserem Service und achten dabei auf die Güte unserer Immobilien. Haben Sie Vorschläge oder Anregungen, die uns auf diesem Weg helfen könnten? Dann senden Sie uns eine Mail oder rufen Sie uns an. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2.

In der nächsten Mieterzeitung erläutern wir Ihnen, wie sichergestellt wird, dass unsere Lieferanten Ihre Dienstleistungen und Materialien in der von uns geforderten Qualität bereitstellen.



# MIETERSERVICE

## Erreichbarkeit der grünen Engel der DLG

In jedem Hauseingang der WVG-eigenen Häuser befindet sich ein Hauswartbriefkasten. Dieser wird täglich vom Hauswart geleert.

Sie können den Briefkasten für alle Informationen an den Hauswart nutzen. Schreiben Sie einfach eine Info mit Name und Anschrift und dem Mangel in der Wohnung oder im und um das Haus auf und Ihr Anliegen gelangt direkt zum Hauswart. Auch Informationen an die WVG werden über den Hauswart an die Mitarbeiter weitergeleitet.

In dringenden Fällen ist das Büro montags bis donnerstags von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 07:00 Uhr bis 13:45 Uhr unter Telefon 773240 erreichbar.

Außerhalb der Bürozeit ist der Bereitschaftsdienst/Havarie-dienst der DLG unter Telefon 0151 54407685 erreichbar.



## Liebe Mieterinnen und Mieter,

unsere Reinigungsteams müssen leider immer wieder feststellen, dass in den Treppenhäusern, vor den Wohnungseingangstüren, die Fußmatten liegen. Wir bitten Sie, diese am Reinigungstag des Treppenhauses durch die DLG wegzuräumen bzw. an die Wohnungstür zu stellen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die grünen Reinigungengel der DLG

## Sie wünschen noch mehr Service? Sie brauchen Hilfe in Ihrem Haushalt?

Wir möchten Ihnen gern helfen. Sagen Sie uns ganz anonym und unverbindlich, in welchen Bereichen Sie Unterstützung benötigen.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen, Abschnitt ausschneiden und in den Hauswartbriefkasten werfen)

Wir danken für Ihre Unterstützung.

- Reinigung meiner Textilien
- Reinigen, Pflege und Gestaltung meiner Wohnung
- Kochen
- Einkaufservice
- Begleitung bei Spaziergängen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Unterstützung bei der Organisation des Alltags
- Sonstiges: \_\_\_\_\_





## SCHÖNWALDE I/SÜDSTADT

### EIN QUARTIER ENTWICKELT SICH

wollen wir Ihnen Ihren Stadtteil etwas näherbringen und stellen Ihnen Ihren Hauswart vor, den Sie bei Sorgen oder Problemen vertrauensvoll um Rat fragen können. Starten wollen wir heute mit dem größten Stadtteil – Schönwalde I/Südstadt. Es gibt 6.160 Haushalte, 59 % (3.629) aller Haushalte der WVG befinden sich in Schönwalde I/Südstadt. Der Grundstein für diesen Stadtteil wurde 1969 gelegt. Typisch sind hier 5- bis 10-geschossige Wohnhäuser ohne Kellergeschoss, mit Sockel- und Installationsgeschoss. Mittlerweile sind zahlreiche Wohnhäuser teilsaniert worden, um das Wohngebiet optisch aufzuwerten. Durch den Rückbau einzelner Häuser wurden Räume für Grünflächen und Erholungsbereiche geschaffen, die von den „grünen Engeln“ der DLG von April bis Ende Oktober gehegt und gepflegt werden.

In dieser Zeit stehen 6 x Rasenmäh und 5 x Rabattenpflege vor Ihrem Haus auf dem Plan. Rechtzeitig werden Sie stets mittels Aushang über die anstehende Rasenmäh informiert. **Um die Arbeiten reibungslos und gründlich erledigen zu können, bitten wir Sie, an diesem Tag die**

Über 58.000 Menschen leben in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. 30 % von ihnen in einer Wohnung der WVG. In 10 Stadtteilen halten wir Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bereit. In den folgenden Ausgaben

## IHRE HAUSWARTE IN SCHÖNWALDE I/SÜDSTADT



### HERR FALZ

STÜTZPUNKT Lomonossowallee 40

#### ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

Lomonossowallee 20; Gustebiner Wende 3 – 5, 6 – 10;  
H.-Hertzstraße 1 – 4, 5 – 6, 20 – 21; Ernsthofener Wende 1 – 3, 4;  
J.-Curie-Straße 1 – 2



### HERR THÜMMLER

STÜTZPUNKT Brünzower Wende 1

#### ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

Brünzower Wende 1 – 2, 3 – 4; Gaußstraße 4 – 6, 7 – 11;  
Liese-Meitner-Straße 1 – 2, 3 – 5, 6, 7, 8, 9, 10;  
M.-Born-Straße 1 – 2; Mendelejewweg 1 – 3, 4 – 7, 8 – 15;  
Röntgenstraße 1 – 2, Innenhof und Fußweg, 3 – 4, WEG; Röntgenstraße 3 – 4;  
Stilower Wende 3 – 8

Leinen vom Wäscheplatz abzunehmen und Ihre Fahrzeuge nicht direkt an der Rasenkante abzustellen. Nur so können die Mitarbeiter mit ihrer Technik den Rasen mähen und Ihr Eigentum kann nicht durch Stein- oder Grasflug beschädigt werden. Um noch kundenfreundlicher für Sie zu sein, werden wir versuchen, uns nur auf einen Tag zwischen 07:00 und 16:00 Uhr festzulegen, um Ihnen so wenig Umstände wie möglich zu machen. Allerdings lassen sich witterungsbedingte Terminverschiebungen manchmal nicht vermeiden. Wir werden Sie aber rechtzeitig über die Aushänge in Ihren Wohnhäusern informieren und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.



## HERR ZIMMERMANN

STÜTZPUNKT Lomonossowallee 40

### ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

K.-Liebknecht-Ring 4 – 9, 10 – 15, 16 – 21;  
E.-Thälmann-Ring 59 – 65;  
Lomonossowallee 33 – 34, 37 – 38, 39 – 40, 41 – 42



## HERR WIEDEMANN

STÜTZPUNKT Ludwigsburger Wende 5

### ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

Dubnaring 1 – 4, 5 – 6; Loissiner Wende 1 – 2, 3 – 4;  
Ludwigsburger Wende 1 – 2, 3 – 7; Komplex Ludwigsburger Wende;  
M.-Planck-Straße 1 – 6; Nikolajewweg 1 – 2, 3 – 7, 8 – 9; Komplex Nikolajewweg;  
Gahlkower Wende 1 – 3, 4 – 5



## HERR REINSCH

STÜTZPUNKT Ludwigsburger Wende 5

### ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE

Dubnaring 9 – 10, 11 – 12, 13 – 15; Eldenaer Wende 1 – 3, 4 – 6, 1 – 6;  
Komplex Eldenaer Wende  
E.-Thälmann-Ring 1 – 2, 3 – 4, 5 – 7, 57 – 58; Kräpelin Wende 1 – 4, 5 – 7, 8 – 9;  
Neuendorfer Wende 1 – 2; Verkaufspavillions; Vierower Wende 1 – 4, 5 – 6;  
Wiecker Wende 1 – 2; Komplex Vierower Wende

# DIENSTLEISTUNGEN

Sie möchten oder können Ihr Treppenhaus nicht mehr selbst reinigen oder brauchen Hilfe in der Wohnung? Kein Problem, denn auch das erledigen die grünen Engel der DLG für Sie:

- **Treppenhausreinigung:** fegen/wischen 14-tägig, Glasreinigung 1x im Quartal große Hauswoche/Kellergänge nach Plan

**15,00 € netto**

(bei Beauftragung durch die WVG, Abrechnung über die Betriebskosten)

Bei privater Beauftragung durch den Mieter

15,00 €

zzgl. 19 % Mehrwertsteuer

2,85 €

**17,85 € brutto**

**Angebote werden auch individuell erstellt!**

- **Glasreinigung in der Wohnung**

Erstellung eines individuellen Angebotes nach vorherigem Aufmaß der zu reinigenden Fensterflächen.



- **Reinigung der Wohnung**

Erstellung eines individuellen Angebotes nach vorherigem Aufmaß der zu reinigenden Flächen in Ihrer Wohnung.



**Übernahme von weiteren Leistungen der DLG**

**Gern übernehmen wir für Sie:**

- Grünpflegearbeiten
  - Rasenmäh
  - Rabattenpflege
  - Heckenschnitt
- Baumpflegearbeiten
  - Laubberäumung
  - Winterdienst

*Zusätzliche Leistungen:*

- Beräumung von Wohnungen, Gebäuden und Grundstücken
- Beräumungen aller Art

*Nach Besichtigung und Aufmaß sowie Erstellung eines individuellen Angebotes sichern wir Ihnen eine sach- und fachgerechte Ausführung der Arbeiten zu.*

# WINTERDIENST FÜR DLG PASSÉ

Der Dauerschneefall am 23. und 24. Dezember 2010 brachte die Männer und Frauen der DLG ordentlich ins Schwitzen. 45 der insgesamt 59 Mitarbeiter der WVG Dienstleistungsgesellschaft mbH (DLG) haben über 400 Tonnen Sand auf die Gehwege, Wohnstraßen, Parkplätze und Eingangsbereichen gestreut und diese in 34 Einsätzen vom Schnee befreit.

Mittlerweile erinnert nicht mehr an die Knochenarbeit. Der Streusand ist bereits aufgenommen worden, der Winterschnitt wurde realisiert und jetzt sprießen die Knospen. Seit dem 1. April heißt es für die Männer und Frauen; Hege und Pflege der Grünflächen.



# MIETERGESCHICHTEN

## MIT SPORT UND GUTER LAUNE FIT BIS INS HOHE ALTER



Das Treppensteigen wird mit zunehmendem Alter immer mühsamer, die Einkaufstasche scheinbar schwerer. Wer gegensteuern will, sollte etwa zweimal die Woche etwas für die Fitness tun, empfehlen die Ärzte. Ausreichend Muskelkraft und ein gutes körperliches Balancegefühl seien ein guter Schutz



vor Stürzen und schweren Verletzungen. Und wer Sport in der Gruppe treibt, beugt gleichzeitig der Einsamkeit vor. Aber was helfen gute Ratschlä-

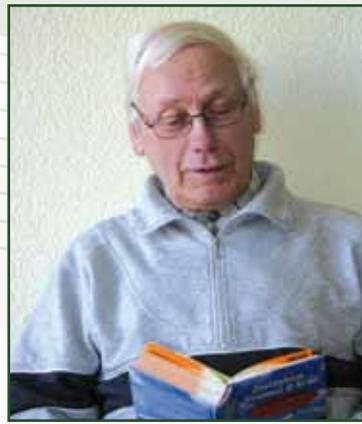


ge, wenn man den eigenen „Schweinehund“ nicht überwinden kann?

Vor zwei Jahren wurde der Neubau in der Niels-Bohr-Straße 31 übergeben und vom ersten Tag an stimmte die Chemie zwischen den Mietern. „Wir haben soziale Kontakte gesucht und gefunden“, erzählt der 78-jährige Horst Losensky. „Und da wir alle schon ein paar Tage älter sind, lag es nahe, uns gemeinsam sportlich zu betätigen.“ Gesagt, getan. Gegründet war eine Seniorengymnastikgruppe, die zweimal wöchentlich auf dem großzügig gestalteten



Flur traf, um gemeinsam fit zu bleiben. Ein „Vorturner“ gibt es nicht, jeder darf seine Übungen präsentieren und so gut es geht, machen alle mit. Wenn es die Puste erlaubt, wird während der Übungen über politische Probleme diskutiert.



Selbst musikalische Begleitung hat es schon gegeben. Auch die 82-jährige Frau Henschel freut sich auf zweimal 45 Minuten Sport im Treppenhaus. „Wir sind eine gesellige Runde geworden“, meint die rüstige Dame.

„Wir haben mit vier Mietern vor knapp zwei Jahren angefangen, heute sind wir neun“, erzählt die jüngste Teilnehmerin, die 72-jährige Frau Hornke. Klar ist es nicht beim Sport geblieben. Wir feiern gemeinsam, schnattern viel, trinken Kaffee und am Ende jeder Trainingsstunde liebt Horst Losensky eine kleine Anekdote vor.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Senioren, die zweimal wöchentlich leichte Balance-, Kraft- und Ausdauerübungen ausführten, ihre körperliche Leistungsfähigkeit deutlich verbessern konnten. Und es hilft gegen die Einsamkeit. Diese Mietergemeinschaft in der Niels-Bohr-Straße 31 macht es vor und hoffentlich werden noch viele Senioren folgen.



**Wenn auch Sie in einer tollen Mietergemeinschaft leben und Ihre Geschichte erzählen wollen, dann melden Sie sich einfach bei uns.**

# MIETER Fest

**25.06.2011**

**12:00 - 16:00 UHR**

**IHR HERD KANN KALT BLEIBEN!**

- DEFTIGES AUS TOPF UND PFANNE
- LECKERES VOM GRILL
- KAFFEE UND KUCHEN
- SOFTEIS



ANDREA JÜRGENS



SHEILA & BIG DADDY



KINDERANIMATION



PROGRAMM IM FESTZELT FÜR JUNG UND ALT

# BRANDSCHUTZ

Die Brandgefahr in einem mehrgeschossigen Wohnhaus wird oft nicht realisiert. Jahrelang ist nichts passiert. Doch wo viele Menschen unter einem Dach leben, steigt auch die Gefahr eines Brandes. Bauliche Brandschutzmaßnahmen, wie Brandwände zwischen Wohngebäuden, begrenzen zwar die Ausdehnung des Feuers, können jedoch Brände nicht verhindern.

Immer wieder legen Brandstifter in Wohnhäusern Feuer, dabei kommt es häufig zu schweren Personen- und Sachschaden. Das müsste oft nicht sein, wenn die Bewohner die passive Sicherheit ihres Hauses spürbar erhöhen. **Ein guter Schutz gegen Einbruch ist auch ein guter Schutz gegen Brandstiftung.**



**Heino Korthase**

*Brandschutz-  
vorbeugung  
der Feuerwehr  
Greifswald*

„dass betroffene Personen die Orientierung verlieren und sich nicht mehr in Sicherheit bringen können. Erschwerend kommt die schnell zunehmende Konzentration des Gases Kohlenmonoxid hinzu. Drei Atemzüge bis zur Bewusstlosigkeit reichen aus“, berichtet Heino Korthase.

## SCHUTZ VOR BRANDSTIFTUNG

- Halten Sie Ihre Haustür verschlossen.
- Achten Sie darauf, dass der Zugang zu Keller-, Abstell- und Fahrradräumen stets verschlossen ist.
- Melden Sie defekte Hausflurbeleuchtungen ihrem Hauswart.
- Sprechen Sie verdächtige Personen im Haus an oder alarmieren Sie die Polizei.

„Zu den Rettungswegen zählen die Treppenhäuser und die Flure. Es ist wichtig, dass diese Wege für die Bewohner und die Feuerwehr freigehalten werden. Denn wenn ein Rettungsweg brennt, geht die Philosophie der Brandbekämpfung nicht mehr auf“, betont Heino Korthase, Mitarbeiter im vorbeugenden Brandschutz bei der Berufsfeuerwehr Greifswald. **Jeder Rettungsweg ist für die Feuerwehr auch ein Angriffsweg.**

„Brennbare Stoffe in den Treppenhäusern sind ein großes Problem. Wenn die Aufgänge verraucht sind, kämpfen sich die Männer fast blind an der Wand entlang. Alles kann dann zu einer gefährlichen Stolperfalle werden oder dem Feuer neue Nahrung bieten.

## RETTUNGSWEGE SICHERN

- Halten Sie Flure stets frei von brennbaren und sperrigen Gegenständen (z. B. Möbel, Kinderwagen, Fahrrad, Pappkartons).
- Flure sind Rettungswege. Türen zu Rettungswegen immer **geschlossen**, aber niemals **verschlossen** halten.
- Jede Tür hält Rauch und Feuer auf. Achten Sie darauf, dass diese nicht durch Keile oder ähnliche Konstruktionen offengehalten werden.

„Bei einem Brand ist der Rauch das größte Problem für die Bewohner. Innerhalb von weniger als drei Minuten sinkt durch den Brandrauch die Sichtweite meist so weit ab,

## VERHALTEN IM BRANDFALL:

- Ruhe bewahren! Geraten Sie nicht in Panik.
- Verlassen Sie umgehend mit allen anderen Haushaltsmitgliedern die Wohnung. Halten Sie nicht an, um irgendetwas mitzunehmen.
- Schließen Sie beim Verlassen der Wohnung jede Tür durch die Sie kommen. So verhindern Sie ein Ausbreiten des Feuers.
- Bei starkem Rauch kriechen Sie in Bodennähe und vermeiden Sie das Einatmen von Rauch. Wenn möglich, halten Sie ein nasses Tuch vor Mund und Nase.
- Rufen Sie die Feuerwehr (Tel. **112**), wenn Sie in Sicherheit sind.
- Fliehen Sie in einem mehrgeschossigen Gebäude in der Regel immer nach unten, wenn der Fluchtweg nicht verraucht ist.
- Benutzen Sie unter keinen Umständen Aufzüge.
- Reißen Sie Türen niemals auf, sondern öffnen Sie diese vorsichtig und ziehen sie gleich wieder zu, falls sich dahinter schon eine dichte Rauchsicht gebildet hat.
- Ist eine Flucht aus der Wohnung nicht mehr möglich, schließen Sie die Tür und dichten Sie diese mit nassen Lappen ab.
- **Warten Sie am offenen Fenster auf Rettung!**
- **Springen Sie niemals vor Angst aus dem Fenster!**

## GLAS, PAPPE, PAPIER & CO

Jeder braucht sie, am besten ganz in der Nähe - aber keiner möchte sie direkt vor der Haustür haben; die Rede ist von Wertstoffbehälterplätzen. Also den Plätzen, wo wir Pappe, Papier und Glas kostenfrei abliefern können. Warum brauchen wir sie? Jeder hat Glas, Pappe und Papier und jeder will es loswerden. Warum will niemand die Behälter vor der Haustür haben? Weil sie manchmal wirklich schlimm aussehen, denn es gibt Menschen, die müssen ihre Flaschen unbedingt nach 22:00 Uhr laut klirrend in den Behälter schmeißen, andere finden die Öffnungen für die Wertstoffe einfach nicht. Pappe und Papier fallen daneben oder flattern durch die Gegend. Selbst Sperrmüll wird achtlos abgelegt und am Entsorgungstag versperren parkende Autos den Zugang. Das Ergebnis: Die Plätze vermüllen und die Beschwerden der Anwohner häufen sich. Die Konsequenz: Der Wertstoffbehälterplatz wird entfernt.

„Seit 2005 wurden 17 Stellplätze eingezogen“, berichtet Robert Vicent von der Unteren Abfallbehörde der Stadt. „Dabei haben wir bereits zu wenig Wertstoffbehälterplätze“, analysiert Robert Vicent. Pappe, Papier und Glas gibt es trotzdem, also müssen längere Wege in Kauf genommen werden. „In manchen Stadtteilen gibt es einfach zu



wenig Plätze zur Entsorgung“, meint der Mitarbeiter der Abfallbehörde. Deshalb saßen kürzlich Entscheidungsträger der WVG, der WGG und des Umweltamtes zusammen, um nach Lösungen zu suchen. Alle waren sich schnell einig:

**N**euere Plätze müssen ausgewiesen werden. Nicht ganz einfach, denn die Anforderungen an einen solchen Wertstoffbehälterplatz sind enorm. Dennoch will man versuchen, bis zum Sommer neue Plätze rechtlich sicher auszuweisen. Und dann liegt es auch an Ihnen, den Erhalt der Iglucontainer durch Ihr Verhalten am Stellplatz zu sichern.



### Tipp:

- Verpackungen im Supermarkt lassen
- Große Verpackungen oder Papier bei der GEG entsorgen

Mo - Fr: 06:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 07:00 - 14:00 Uhr

### Entleerung der Behälter:

1 bis 2 x wöchentlich,  
inkl. Reinigung der Plätze

**Das Abstellen von Glas, Pappe, Papier und Sperrmüll neben dem Container ist strafbar.**

## GEZ - ABRECHNUNG PRO HAUSHALT

Ab 2013 muss jeder Haushalt eine geräteunabhängige GEZ-Pauschale zahlen. Über die Höhe sind sich die Politiker noch nicht einig - die 17,98 Euro der alten GEZ-Regelung sollen aber nicht überschritten werden.

**Vorteile:** Die neue Gebühr wird pro Haushalt abgerechnet, egal wie groß dieser ist. Bisher mussten erwachsene Kinder oder Großeltern extra zahlen, auch wenn sie im selben Haushalt



leben. Selbiges gilt für WGs: Jedes Mitglied muss nur noch bis 2013 voll zahlen, danach wird pro WG mit maximal 17,98 Euro abgerechnet.

**Nachteile:** Es wird so gut wie keine GEZ-Befreiungen mehr geben. Wer weder Fernseher noch Radio besitzt muss genauso viel zahlen wie der Nachbar mit Zweitfernseher, Küchenradio und DVB-T-Laptop.

# BAUPLAN 2011

Das Wohnhaus Gahlkower Wende 4 – 5 b wird komplett abgebrochen.

Das Bauvorhaben „Wiecker Brückenhof“ wird bis Dezember 2011 fertig gestellt und an die Nutzer übergeben. Näheres finden Sie auch auf der Seite 18.

An den Gebäuden Brünzower Wende 3 - 4, Makarenkostraße 36/37 und der Gustebiner Wende 6 - 10 sind Balkonsanierungen geplant.



In der Anklamer Straße 78 werden die äußeren Abdichtungen und die Kellerabdichtungen realisiert. Außerdem ist der Austausch einiger Fenster, das Anbringen der Wärmedämmverbundsysteme an der zur Straße gelegenen Fassade, die Erneuerung der Elektrosteige- und Versorgungsleitungen sowie die Dämmung des Dachgeschosses geplant.



Auch im Ernst-Thälmann-Ring 5 – 7 und in der Vierower Wende 1 - 6 werden die Fassaden mit dem Wärmedämmverbundsystem

versehen, zusätzlich werden die Dächer und Balkone saniert. In der Fischstraße 5 werden für einen nachhaltigen Sanierungserfolg Bohrlochinjektionen und Sanierputzarbeiten durchgeführt.

Mit der kompletten Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen in ausgewählten Objekten werden auch in diesem Jahr Bestände der WVG mbH modernisiert und damit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Parallel werden die Elektrosteigeleitungen erneuert.

Bereits im vergangenen Jahr wurde in der Ostrowskistraße 12 a damit begonnen, die 16 Wohnungen umzubauen und zu modernisieren. 4 x 5-Zimmer-Wohnungen, 4 x 3-Zimmer-Wohnungen und 4 x 1-Zimmer-Wohnungen sind entstanden. Diese Maßnahme wird in diesem Jahr ihren Abschluss finden, ebenso wie die Modernisierungsarbeiten in der Ostrowskistraße 12 b. Die Wohnungen werden zu 5- und 2-Zimmer-Wohnungen umgebaut.



## WOHN PARK PAPPELALLEE

Viele ältere Menschen möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Wir wollen uns dieser Herausforderung stellen. Die einzige Lösung heißt; Sanieren und Umbauen im Bestand und das seniorengerecht, barrierearm und schwellenlos. Mit dem Projekt „Wohnpark Pappelallee“ wird das „Wohnen für ein langes Leben“ realisiert. Der Wohnblock in der Makarenkostraße 38 – 40 ist 1973 erbaut worden. Bisher sind keine umfangreichen Sanierungsarbeiten am Haus und in den 2- und 3-Zimmer-Wohnungen vorgenommen worden. Eine schwellenlose Erreichbarkeit aller Wohnungen, Räume und Balkone, verbreiterte Türen und barrierearme Bäder sollen erreicht werden. Für alle Bewohner wird es Aufzüge geben. Die einzelnen Wohnungen werden



durch Laubengänge und zusammengelegte Treppenhäuser zu erreichen sein. Im Erdgeschoss sind Funktional- und Gewerbeflächen geplant. Möglich wäre hier beispielsweise ein Bäcker, ein Blumenladen, ein Friseur oder ein Sanitätshaus. Die 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Zusätzliche Angebote der DLG, einer Tochter der WVG, wären ebenso vorstellbar, wie die Ansiedlung eines Pflegedienstes. Der Wunsch der älter werdenden Bevölkerung ist klar definiert. Viele möchten so lange wie möglich „zu Hause“ wohnen. Die WVG hat sich dieser Aufgabe angenommen und mit dem „Wohnpark Pappelallee“ die Voraussetzungen geschaffen.

## NEUBAU AN DIE MIETER ÜBERGEBEN

Ganz offiziell wurde der Neubau der WVG im Februar 2011 an die freudigen Mieter übergeben. Das generationsübergreifende Haus in der Einsteinstraße 21 bietet 14 Mietparteien ein neues Domizil. Stellvertretend hat die Familie Gierke den Blumenstrauß in Empfang genommen. Die Senioren haben sich ganz bewusst für den Neubau mit Aufzug und vielen anderen mobilitätsfreundlichen Extras entschieden. 14 Jahre haben sie in der Knopfstraße gewohnt. Schon einen Tag nach der Übergabe ging für das Ehepaar der Umzug über die Bühne.

„Wir haben uns mit diesem Neubau auf die Bedürfnisse der Mieter eingestellt“, betonte der Geschäftsführer der WVG, Klaus-Peter Adomeit. 1,3 Millionen Euro sind in das Objekt geflossen, das erstmals durch



14 neue  
Wohnungen  
in der  
Einsteinstraße

das Tochterunternehmen, die Projektgesellschaft Stadt Greifswald mbH (PGS), als Gesamtprojekt betreut wurde. Acht 3-Zimmer-Wohnungen und sechs 2-Zimmer-Wohnungen mit Terrasse oder Balkon wurden realisiert. Schon sehr zeitnah zeichnete sich die Tendenz ab, dass 25 Prozent der neuen Bewohner aus dem Umland Interesse an einer Wohnung in dem Neubau haben und nach Greifswald ziehen wollen. Mitten im neuen B-Plan-Gebiet 42 in Schönwalde/West, unweit des Firmensitzes der WVG, steht nun ein weiterer fertiggestellter Neubau.

## WIECKER BRÜCKENHOF



Es ist das erste von insgesamt fünf zum Teil kombinierten Wohn- und Geschäftshäusern, das am 3. Februar 2011 die ersten Mieter aufgenommen hat. Das Haus 5 im „Wiecker Brückenhof“ hat insgesamt 8 Wohneinheiten. 2- und 3-

Zimmer-Wohnungen im gehobenen Standard werden angeboten. Familie Harzsch aus Bielefeld gehört zu den ersten neuen Mietern, die ihre Wohnung direkt am Ryck beziehen werden. Komfort und die tolle Lage haben das Ehepaar

veranlasst, in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu ziehen. WVG-Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit und Prokurist/Leiter Wohnungswirtschaft Ralf-Georg Jäger ließen es sich

nicht nehmen, die Schlüssel und die Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Alle Wohnungen im Wiecker Brückenhof sind schwellenarm und seniorenfreundlich, haben eine Fußbodenheizung, einen Balkon oder eine Terrasse und einen Pkw-Stellplatz. Zusätzlich verfügt jedes Haus über einen Fahrradschuppen.



Erstes Haus im  
„Wiecker  
Brückenhof“  
übergeben

# RÄTSELPASS

braucher Junge	Lichtspiel-Theater im Freien	Handel-bedarf, Gewohnheit	Gelbst eines Baumes	Zahnweiss-geist	kurz für Abre-ment	metall- haltiges Mineral	Kosename des Großvaters	angebore- ne Fähig- keit	Haarfarbe auf Maca- gaiker	er- kenen, befragen	Ausfallen, Leumund	
→	↻ 6			↻	↻ 8	↻	stets	↻		↻ 12		
Abk.: Umsatz- steuer			Material des Baumes	↻ 3		Männer- name				modisch		
Flag- kontroll- form		↻ 1			Wir verlosen einen Gutschein vom Griechischen Restaurant „ATHEN“ im Wert von 50,00 Euro			Einraum- radenboot				
franz. Kartens- spiel	französi- scher Lebewein		Billionen- faches einer Einheit	fränk.: Heuflur				Vorname der Sängerin Turner		↻ 4		Schluss, Aus
Stamm- zucker				durch, mittels	↻	bis 1912 übliches Seemärs- chen (Abk.)	Sport- fischerei	↻ 7	KZ-Z.: Göttraw			
engl.: nein		betriebs- sam			↻	Frachtkauf		↻ 5	Augen- deckel	↻ 10		
stärkster Stamm	↻ 2			Turnübung			langes Stab	↻ 9				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12



**BILDERRÄTSEL**

## Haben Sie eins der Rätsel lösen können?

Prima, dann tragen Sie nun für die Lösung des Kreuzworträtsels die Lösungsbuchstaben entsprechend der Zahlen und für die Lösung des Sudokus die Zahlen entsprechend der Farben in die Kästchen ein. Senden Sie uns das Lösungswort oder die Zahlenreihe (Sudoku) per Post oder E-Mail bis zum **23. Mai 2011** an die

**Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald**  
Kennwort: **Preisrätsel**

Hans-Beimler-Straße 73, 17491 Greifswald  
oder an [post@wvg-greifswald.de](mailto:post@wvg-greifswald.de)

2						7	1	6
1		3	4	2	6		9	
			7	9	1			
			3	4			8	
3			9			6		
4	9		6					
		1	6	8	3	9		
		8	2	5				4
		2	1	7		8	5	3



## In welcher Straße steht dieses Haus?

Schauen Sie sich die kleinen Hinweise ganz genau an, dann ist die Lösung nicht schwer. Viel Spaß beim Knobeln.

### AUFLÖSUNG MIETERZEITUNG 01/2010

Lösungswort: Weihnachtsbraten

Sudoku: 5279

Bilderrätsel: Ernsthofer Wende 4

### Über Karten für das PUHDYS-Konzert

konnten sich freuen:

- Rainer Wenzel
- Bernhard Vietz
- Alma Fischer
- Natalie Schneider

# LESERPOST

## Freikarten für das PUHDYS-Konzert am 16.01.2011

Meine Frau und ich haben uns sehr über den Gewinn der 2 Freikarten bei dem Gewinnspiel in der Mieterzeitung 02/2010 gefreut.

Wir konnten über viele Jahre die Entwicklung und den Werdegang der Gruppe verfolgen.

Damals (1969) waren wir gerade 30 Jahre alt und so begleitete uns die Musik der Puhdys bis heute. Gefreut hat uns auch, dass sich diese Gruppe trotz harter Konkurrenz beim Publikum behaupten konnte und eine große Fangemeinde hat.

Uns hat das Konzert sehr gefallen. Nochmals vielen Dank.

**Bernhard Vietz, Greifswald**



# Kabel-Power zum Tiefpreis.

# 19,90<sup>1</sup>

€/Monat im 1. Jahr,  
danach 29,90 €/Monat

**Doppel-Flat**  
mit bis zu **32 Mbit/s**

 **Auf Wunsch auch mit Mobilfunk<sup>2</sup>**



**Internet & Telefon 32**

**Jetzt hier beraten lassen und bares Geld sparen:**

**AEP Plückhahn Service GmbH**  
Domstraße 26, 17489 Greifswald  
Tel.: 0 38 34/5 18 820

ANTENNEN ELECTRONIC  
**PLÜCKHAHN**  
www.aepnet.de Kabel-TV und mehr...

**Ihr persönlicher Medienberater vor Ort:**

**Klaus-Dietrich Maschke**  
Autorisierter Vertriebspartner von Kabel Deutschland  
Tel.: 0177/307 43 50



**Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.**

**Kabel Deutschland**

1) Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 29,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht 6 Wochen vor Ende der Mindestvertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct./Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 Ct./Min. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Call by Call und Preselection nicht verfügbar. Sicherheitspaket die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentsgelt einmalig 29,90 €. Das erforderliche Kabelmodem wird während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefon-Produkte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefon-Kunden von Kabel Deutschland waren.

2) Tarif von Kabel Deutschland ohne feste Mindestvertragslaufzeit, schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende. Voraussetzungen sind ein gesonderter Vertrag über die Mobile-Phone-Leistung sowie ein bestehender oder gleichzeitig abgeschlossener Vertrag über einen Kabel Deutschland Festnetz-Telefonanschluss oder über ein Kabel Deutschland Internet & Telefon Produkt (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate) oder über einen Kabel Deutschland Internetanschluss (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate), für den weitere Kosten entstehen. Vertragsabschlüsse vorbehaltlich jeweils erfolgreicher Bonitätsprüfung. Für Rufumleitungen ins In- und Ausland, Konferenzverbindungen, Mehrwertdienste und Sonderrufnummern sowie Gespräche im Ausland gelten andere Preise gemäß Preisliste. Abgerechnet wird im 60/60-Takt, 7 Tage/Woche rund um die Uhr. Bereitstellungsentsgelt 9,90 € pro SIM-Karte; pro Kunde maximal 5 SIM-Karten abrufbar. Für die Nutzung der Standards WAP/GPRS/UMTS oder HSDPA benötigen Sie ein den jeweiligen Standard unterstützendes Handy. Festnetz-Flat: 4,99 € pro Monat und SIM-Karte, zubuchbar zum Mobile-Phone-Tarif, gilt einen Kalendermonat lang ohne sonstige Verbindungskosten für Standard-Inlandsgespräche ins dt. Festnetz. Gilt nicht für Rufumleitungen ins In- und Ausland, Konferenzverbindungen, Mehrwertdienste und Sonderrufnummern. Schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende. Handy Surf Flat: 9,99 € pro Monat und SIM-Karte, zubuchbar zum Mobile-Phone-Tarif, gilt einen Kalendermonat lang ohne sonstige Verbindungskosten für paketvermittelte Datennutzung innerhalb Deutschlands. Ab einer Datennutzung von über 200 MB innerhalb eines Kalendermonats wird auf max. 64 Kbit/s (wie ISDN-Geschwindigkeit) für den Up- und Download gedrosselt. Schriftlich kündbar mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2011